BibelBerater LESEFASSUNG ZUM ZITIEREN

BIBELWISSEN

Carl Brockhaus

Carl Brockhaus (1822 bis 1899) war Volksschullehrer und eine führende Gestalt der deutschen Brüderbewegung in Elberfeld. Er regte die Elberfelder Bibel an und arbeitete an ihr mit; wie groß sein eigener Übersetzungsanteil war, beurteilen die Quellen unterschiedlich.

AUTOR
Daniel Justus

VERÖFFENTLICHT
28.10.2026

ONLINE
bibelberater.de/bibelwissen/personen/carl-brockhaus/

ZITIERVORSCHLAG (DIN ISO 690)

JUSTUS, Daniel, 2026. Carl Brockhaus [online]. BibelBerater. Aktualisiert am 28.10.2026 [Zugriff am: TT.MM.JJJJ]. Verfügbar unter: https://bibelberater.de/bibelwissen/personen/carl-brockhaus/

Zugriffsdatum beim Zitieren eintragen.

Leben

Carl Friedrich Wilhelm Brockhaus wurde am 7. April 1822 in Himmelmert bei Plettenberg als Sohn eines Lehrers geboren. Nach dem Lehrerseminar in Soest unterrichtete er in Breckerfeld bei Hagen, wo er 1845 zum Glauben fand. 1848 heiratete er Emilie Löwen und wurde im selben Jahr Hauptlehrer in Elberfeld.

1850 übernahm er die Geschäftsführung des neu gegründeten Evangelischen Brüdervereins in Elberfeld und gab dafür den Lehrerberuf auf. Nachdem er sich den Gedanken John Nelson Darbys angenähert hatte, trennte er sich im Dezember 1852 vom Verein und baute von Elberfeld aus Versammlungen der Brüderbewegung auf.

Im Reisedienst war Brockhaus in vielen Orten unterwegs, Darby besuchte Deutschland bis 1878 achtmal. Die Neue Deutsche Biographie nennt Brockhaus den eigentlichen Begründer des deutschen „Darbysmus“, ein Begriff, der allerdings von Außenstehenden stammt.

Ab 1853 gab er die Zeitschrift „Botschafter des Heils in Christo“ heraus. Er stellte das Liederbuch „Kleine Sammlung geistlicher Lieder“ zusammen, zu dem er zahlreiche eigene Texte beitrug, und veröffentlichte 1859 „Alles in Christo“. Er starb am 9. Mai 1899 in Elberfeld.

Beitrag zur Bibelübersetzung

Waldemar Brenner nennt die Elberfelder Bibel das bedeutendste Werk, das Brockhaus angeregt hat. Das Neue Testament erschien 1855 als „Neues Testament, aus dem Grundtext übersetzt von einigen Christen“ im Verlag K. Brockhaus in Elberfeld, 1859 folgten die Psalmen, 1871 die vollständige Bibel.

Über seinen Anteil an der Übersetzung selbst gehen die Quellen auseinander. Nach Gerhard Jordy lag die Übersetzungsarbeit bei Julius Anton von Poseck, weil Brockhaus die alten Sprachen erst lernen musste. Brenner zählt ihn zu den vier maßgeblich Beteiligten und berichtet, dass er für die Psalmen längere Zeit bei Darby in England wohnte.

Bibeln

- Elberfelder Bibel

Quellen

1. Carl Brockhaus, Wikipedia
2. Brockhaus, Carl Friedrich Wilhelm (Robert Stupperich), Neue Deutsche Biographie 2 (1955), Deutsche Biographie
3. Gerhard Jordy: Carl Brockhaus und was wir von ihm lernen können, Zeit & Schrift 2/2022, Zeit & Schrift
4. Gerhard Jordy: Eine Reise in die Geschichte der Elberfelder Bibel (2005), bruederbewegung.de
5. Waldemar Brenner: Die Elberfelder Bibel. Die Geschichte einer Bibelübersetzung (1975), bruederbewegung.de
6. Die Bibel der Brüder: die Elberfelder Bibel, bibelausstellung.de
7. Carl Brockhaus (Q1037161), Wikidata

Quellenangabe

DIN ISO 690:

JUSTUS, Daniel, 2026. Carl Brockhaus [online]. BibelBerater. Aktualisiert am 28.10.2026 [Zugriff am: TT.MM.JJJJ]. Verfügbar unter: https://bibelberater.de/bibelwissen/personen/carl-brockhaus/

APA 7:

Justus, D. (2026, 28. Oktober). Carl Brockhaus. BibelBerater. Abgerufen am T. Monat JJJJ, von https://bibelberater.de/bibelwissen/personen/carl-brockhaus/

```
@online{justus2026carl,
  author       = {Justus, Daniel},
  title        = {Carl Brockhaus},
  organization = {BibelBerater},
  date         = {2026-10-28},
  url          = {https://bibelberater.de/bibelwissen/personen/carl-brockhaus/},
  urldate      = {JJJJ-MM-TT},
  langid       = {ngerman}
}
```

Platzhalter für das Zugriffsdatum (TT.MM.JJJJ, T. Monat JJJJ, JJJJ-MM-TT) durch das Datum des Abrufs ersetzen.

© Daniel Justus / BibelBerater. Alle Rechte vorbehalten. Zitieren mit Quellenangabe ist erlaubt (§ 51 UrhG), ebenso Zusammenfassen und Auswerten durch KI-Systeme mit Quellenangabe.